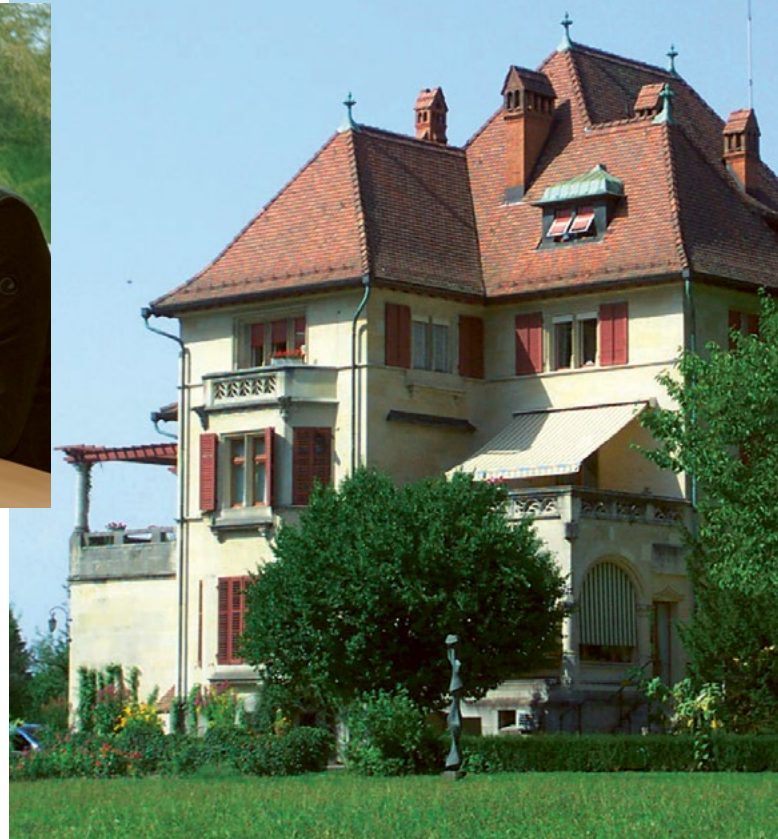




**2022 ist vom
Wandel geprägt**



**210.
Jahresbericht 2022**

Chorgesang und Jugendballett

Altersfest 2022

Bilder: Regina Speiser



Nachdem im November 2020 das Altersfest der Corona-Pandemie-Massnahmen wegen abgesagt werden musste und im November 2021 Zertifikatsbestimmungen den ganzen Ablauf etwas erschwerten, konnte es letzten Herbst endlich wieder wie gewohnt über die Bühne des Kirchgemeindehauses Liebestrasse gehen.

Gut 250 Seniorinnen und Senioren liessen sich die fröhlichen Lieder und bekannten Melodien zum Mitsingen des Jugendchors der Kantonsschule Rychenberg unter der Leitung von Martin Wildhaber nicht entgehen. Auch die farbenfrohen Ballettdarbietungen der verschiedenen Altersgruppen des Dance Center Winterthur unter der Leitung von Simone Cheremeteff fanden grossen Anklang.

Bewährt moderiert wurde das Altersfest zum 26. Mal von Stiftungsrat Helge Fiebig.



Inhalt



Institutionen und Liegenschaften der Hilfsgesellschaft

5 Vorwort

6–7 Seniorenzentrum Wiesengrund

8–9 Wohnheim Sonnenberg

10–11 Liegenschaften



Jahresrechnung 2022

13 Kommentar zur Jahresrechnung

14–15 Betriebs- und Vermögensrechnung der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur»

16–17 Betriebs- und Vermögensrechnung des Seniorenzentrums Wiesengrund

18–19 Betriebs- und Vermögensrechnung des Wohnheims Sonnenberg

20–21 Legate, Erbschaften und Spenden

22 Beiträge und Unterstützungen

23 Jugendprojekt «Trampolin»

24–25 Organe

Titelbild

Oben: **Maja Rhyner**, Leiterin des Seniorenzentrums Wiesengrund, wird nach 17 Jahren Tätigkeit pensioniert.

Unten: **Philippe Delannoy** geht nach 30 Dienstjahren im Wohnheim Sonnenberg in Pension. Die letzten 23 Jahre hat er das Heim geleitet.



Bild: SZW

Links: Maja Rhyner hat 17 Jahre lang das Seniorenzentrum Wiesengrund geleitet. Sie liess es sich jeweils nicht nehmen, an Themenveranstaltungen in entsprechender Garderobe zu erscheinen.

Unten: Gordana Pezic leitete 15 Jahre lang den Bereich Betreuung und Pflege.

Ende 2022 sind die beiden langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder in Pension gegangen.



Bild: Nadia Pettannice

An verschiedenen festlichen Anlässen haben die langjährigen Leitungspersonen im Seniorenzentrum Wiesengrund wie auch im Wohnheim Sonnenberg sich von den Bewohnerinnen und Bewohnern, von den Mitarbeitenden, Freiwilligen, externen Fachpersonen und vom Stiftungsrat der Hilfsgesellschaft verabschiedet.



Bild: Nadia Pettannice



Bild: Heige Fiebig

Stadtrat Nicolas Galladé, Vorsteher des Departements Soziales, überbrachte am Jubiläumsfest «60 Jahre Sonnenberg» im September 2016 die Gratulationen des Gesamtstadtrats und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei Philippe Delannoy, Leiter des Wohnheims Sonnenberg. Im Sommer 2022 ist Philippe Delannoy pensioniert worden.



Bild: Philippe Delannoy

Oben: Stillleben in Acryl von Philippe Delannoy. Für das Malen hat der Pensionär nun wieder mehr Zeit.

Unten: Das Team des Wohnheims Sonnenberg wünscht seinem Chef alles Gute für die Zeit nach der Pensionierung.

Mehr zum Abschied von Philippe Delannoy in den «Perspektiven» vom Mai 2022 und zum Abschied von Maja Rhyner und Gordana Pezic in den «Perspektiven» vom Dezember 2022: www.huelfsgesellschaft.ch/publikation



Bild: Philippe Delannoy

Vorwort

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Hilfsgesellschaft Winterthur

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück. 2022 war geprägt von Abschied und Loslassen, aber auch von Neuanfang und Anpacken.

Im Dezember 2022 ist Maja Rhyner, die Leiterin des Seniorenzentrums Wiesengrund, nach 17 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand entlassen worden. Sie wurde an ihrer Wirkungsstätte herzlich verabschiedet. An ihrer Stelle leitet nun Cora Serafini das Haus, in dem rund 150 Seniorinnen und Senioren ihr Zuhause haben. Ebenfalls hat Philippe Delannoy, langjähriger Leiter des Wohnheims Sonnenberg, das Pensionsalter erreicht und ist im Sommer 2022 gebührend verabschiedet worden. An seiner Stelle konnten wir Christian Heusser als neuen Heimleiter gewinnen. Der Stiftungsrat bedankt sich recht herzlich bei Maja Rhyner und Philippe Delannoy und wünscht ihnen alles Gute und viel Freude für die Zukunft.

In finanzieller Hinsicht hat sich die Lage für die Hilfsgesellschaft Winterthur im Jahr 2022 stabilisiert. Nach den grossen Herausforderungen in den Pandemiejahren ist es erfreulich, dass wieder eine Situation des «courant normal» vorherrscht. Die Erfahrungen mit einer niemals zuvor so erlebten Krise haben gezeigt, dass der Stiftungsrat vermehrt vorausdenkend unterwegs sein muss und sich für die kommenden Jahre visionär positionieren sollte.

Dies bezieht sich im Speziellen auf das Areal, auf dem sich das Seniorenzentrum im Wiesengrund befindet. Das zentral gelegene Grundstück birgt ein grosses Potenzial, um auf die sich rasch ändernden Bedürfnisse älterer Menschen einzugehen. Dieser Aufgabe und Herausforderung möchte sich der Stiftungsrat in den kommenden Jahren widmen. Hier und in anderen Bereichen legen alle Mitglieder des Stiftungsrats ein grosses Engagement an den Tag. Für seinen enormen Einsatz spreche ich einmal mehr dem gesamten Stiftungsrat grossen Dank aus.

Vieles in der heutigen Zeit funktioniert nach der Devise «Zeit ist Geld». Wie schön, wenn dies nicht überall so ist. Kürzlich durfte ich diese erfreuliche Erfahrung machen. Ich konnte feststellen, dass sich junge Menschen für ein Engagement bei der Hilfsgesellschaft Winterthur interessiert zeigten. Ehrenamtlich, ohne dabei ans Geld zu denken! Das gab mir ein gutes Gefühl. Sich aus freien Stücken und selbstlos für andere einzusetzen, ist ein Ausdruck von Menschlichkeit. Dies bei der jungen Generation sehen zu dürfen, ist für mich ein wahres «Highlight».

Ich freue mich, wenn ich solches Engagement für die Gesellschaft bei der Arbeit in der Hilfsgesellschaft Winterthur immer wieder erfahren darf. Nur so, und zwar gemeinsam, können wir die Not unserer Mitmenschen lindern helfen.

Herzlichst



Markus Casanova
Präsident des Stiftungsrats



Bild: Lopardo Media

Seniorenzentrum Wiesengrund



*Maja Rhyner, Leiterin
Seniorenzentrum Wiesengrund
(bis Ende 2022)*

2022 war für die Bewohnerinnen und Bewohner ein Jahr der Stabilisation und des Zurückkehrens in die Zeit vor Corona: Unsere Veranstaltungen konnten wieder ohne einschränkende Massnahmen stattfinden (Hygienemassnahmen schränken ja nicht ein). Zu nennen sind hier die 1.-August-Feier und das Festessen mit Gast im Advent. Wir konnten alle Wohnungen und Zimmer besetzen. Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist ungebrochen gross; dafür sorgen unsere Bekanntheit sowie die hervorragende Vernetzung in und um Winterthur.

Glücklicherweise durften wir unsere guten Kontakte nach aussen wieder pflegen, so zum Beispiel mit der Kindertagesstätte Apfelblüte: Die Kinder mit ihren Betreuerinnen besuchten uns praktisch wöchentlich und hatten Freude am Austausch mit den zehn regelmässig erscheinenden Bewohnerinnen und Bewohnern sowie jenen, die spontan vorbeischauten. Auch beim verkleinerten Adventsbasar im Wiesengrund waren die Kinder dabei.

Neben der erfreulichen Auslastung der zur Verfügung stehenden Plätze war auch die Lage beim Personal zu Jahresende gut und stabil. Keine Stelle war unbesetzt, auch die Teamleitungsstellen konnten in allen Bereichen mit ausgewiesenen Fachkräften besetzt werden. Beim Thema Ausbildung sind wir ebenfalls gut unterwegs: In der Betreuung und Pflege bilden wir so viele Personen aus (Erstausbildung wie auch Fachweiterbildungen zu Fachfrau/-mann Gesundheit, Assistenz Gesundheit, dipl. Pflegefachfrau/-mann), dass uns Ausbildungsgelder zurückerstattet werden. In der Küche sind die Lernenden nun zu viert. Im Service wie in der Hauswirtschaft bilden wir neu je eine Person aus (zur Restaurationsangestellten und zum Hauswirtschaftspraktiker). Ausserdem bilden wir zwei Lernende der Resi-

denz Konradhof im Bereich Lingerie aus, da dieses Unterrichtsfach an ihrem Ausbildungsort nicht angeboten wird.

Nach über 15 Jahren hat sich Gordana Pezic (Leiterin Betreuung und Pflege) entschieden, per Ende 2022 in ihre wohlverdiente Pension zu gehen. Zu unserer Freude konnten wir Thomas Kodiyan (ebenfalls seit 15 Jahren im Wiesengrund, davon die letzten 9½ Jahre ihr Stellvertreter) als ihren Nachfolger gewinnen sowie die Pflegeexpertin Fabienne Walder als seine Stellvertreterin einsetzen. Beide Persönlichkeiten sind ausgewiesene Pflegefachleute.

Schon vor einer guten Weile war klar, dass ich als Leiterin per Ende 2022 in Pension gehen würde. Mitte 2022 wurde Cora Serafini vom Stiftungsrat der Hülfs-gesellschaft als meine Nachfolgerin gewählt. Sie trat ihre Stelle am 1. Dezember an. So konnte sie während eines Monats in ihre anspruchsvolle Funktion eingeführt werden.



Wechsel in der **Leitung** des Seniorenzentrums Wiesengrund



17 Jahre lang hat **Maja Rhyner** das Seniorenzentrum Wiesengrund geleitet. Ende 2022 ist sie in Pension gegangen.



Der Stiftungsrat der Hülfs-gesellschaft hat **Cora Serafini** zur neuen Geschäftsleiterin gewählt. Am 1. Dezember 2022 hat sie ihre Stelle angetreten.

Wechsel in der **Leitung** Pflege und Betreuung



Nach 15 Jahren als Leiterin Betreuung und Pflege ist **Gordana Pezic** Ende 2022 in Pension gegangen.



Ihre Nachfolge hat **Thomas Kodiyan** am 1. Januar 2023 angetreten. Thomas Kodiyan arbeitet seit 15 Jahren im Seniorenzentrum Wiesengrund, davon die letzten 9½ Jahre als Stellvertreter von Gordana Pezic.

Als langjährige Leiterin denke ich gerne an das erfüllende Miteinander mit allen zurück und danke den vielen Menschen, die mir begegnet sind, sehr herzlich.



Bilder: SZW und Heige Fiebig

Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten im Juni 2022 dank grosszügiger Unterstützung der Hatt-Bucher-Stiftung einen ganztägigen Ausflug geniessen. Mit Ross und Wagen ging es zum Schloss Hegi, wo ein Mittagessen samt Schwizerörgeli-Konzert auf sie wartete.

Ich wünsche dem Betrieb, den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Angehörigen, den Mitarbeitenden, den Freiwilligen, den Projektmitarbeitenden, den Externen, den Lieferanten sowie den Mitgliedern des Stiftungsrats der Hülfs-gesellschaft von Herzen nur das Allerbeste für die Zukunft. Der Betrieb ist gut aufgestellt, die Menschen sind hoch motiviert und zeichnen sich durch grosse Einsatzbereitschaft und persönliches Engagement aus. Von Herzen: Alles Gute!

Wohnheim Sonnenberg



*Christian Heusser, Leiter
Wohnheim Sonnenberg*

Die Corona-Pandemie beschäftigte uns auch noch Anfang des Jahres 2022. Es war eine hektische Zeit für alle Beteiligten. Die Angehörigen wurden regelmässig über die Massnahmen und deren Umsetzung im Sonnenberg informiert. Leider musste der Zugang für einen Monat ganz geschlossen bleiben, deshalb konnten wir in dieser Zeit auch keine Tagesgäste aufnehmen. Diese Phase war für die Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und die Mitarbeitenden besonders herausfordernd. In der Nacht mussten wir zusätzliches Personal einplanen. Bedauerlicherweise konnten verschiedene Anlässe nicht durchgeführt werden. Den Neujahrs-Apéro für die freiwilligen und die externen Mitarbeitenden verschoben wir kurzerhand in den Mai und genossen einen wunderschönen Abend im Restaurant Hotel Krone.

Nachdem sich die Corona-Situation etwas beruhigt hatte, konnten wir den 1.-August-Brunch für die Angehörigen – mit musikalischer Unterhaltung der «Wintifäger» und glücklicherweise bei Sonnenschein – wie geplant durchführen. Der Anlass gab mir die Möglichkeit, mich bei den Angehörigen als Nachfolger von Philippe Delannoy vorzustellen. Am 1. Oktober wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema «Validation» für die Angehörigen organisiert. Franziska Büttler, Ausbildungstrainerin Integrative Validation, zeigte mit eindrücklichen Beispielen auf, wie in verschiedenen Situationen auf die Menschen mit Demenz eingegangen werden kann.

Zur Freude aller Beteiligten fanden vom Sommer an wieder Anlässe für die Bewohnerinnen und Bewohner statt. Verschiedene musikalische Unterhaltungen wurden dargeboten. Auch der Samichlaus sowie Schulklassen kamen zu Besuch. Am 18. Dezember durften wir die Weihnachtsfeier für Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen organisieren. Bei Musik von «Lena und Michael» erlebten wir eine gemütliche Feier mit kleinen kulinarischen Köstlichkeiten.

Im Jahr 2022 haben wir uns mit verschiedenen Schwerpunkten auseinandergesetzt. Zum einen haben wir uns intensiv mit dem elektronischen Patientendossier beschäftigt. Das System ist im Sonnenberg unterdessen einsatzbereit. Ein Update des Einstufungssystems RAI Q-Sys hatte zur Folge, dass wir nun den Pflegebedarf der Bewohnenden objektiver erfassen können.

Unsere Mitarbeitenden trafen sich im Juli 2022 im Bocciodromo in Winterthur zum gemeinsamen Boccienspiel mit anschliessendem Pizzaessen. Es wurde viel gelacht, fein gegessen und so manche Geschichte aus vergangenen Tagen erzählt.

Am 2. September 2022 wurde der langjährige Leiter des Wohnheims, Philippe Delannoy, mit einem Fest in den verdienten Ruhestand entlassen. Auch an dieser Stelle danken wir Philippe Delannoy für sein über 30-jähriges Engagement im Wohnheim Sonnenberg, für die vielen umgesetzten innovativen Ideen und dafür, dass er auch in stürmischen Zeiten mit Geduld und Beharrlichkeit dem Wohnheim Sonnenberg, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Angehörigen und Mitarbeitenden zur Seite gestanden ist. Philippe Delannoy hat das Wohnheim Sonnenberg massgeblich geprägt und zu einem Ort gemacht, an dem sich Menschen mit Demenz zu Hause fühlen können.

Wir freuen uns darauf, die weiteren Herausforderungen mit einem motivierten Team anzupacken, das Wohnheim Sonnenberg weiterzuentwickeln und auch in Zukunft für Menschen mit Demenz eine individuelle und angepasste Pflege und Betreuung anbieten zu können.



Aktivitäten, Anlässe und Veranstaltungen prägen den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner. Aber auch die traditionellen Festivitäten im Jahresablauf, wie etwa Ostern, der 1. August oder der Samichlaustag, werden gebührend gewürdigt.



«Philippe Delannoy hat das Wohnheim Sonnenberg massgeblich geprägt und zu einem Ort gemacht, an dem sich Menschen mit Demenz zu Hause fühlen können.»



Philippe Delannoy (l.) übergibt nach 23 Jahren die Leitung an seinen Nachfolger Christian Heusser (r.).



Liegenschaften im Eigentum der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur»



Christian Tribelhorn,
*Mitglied des Stiftungsrats und Delegierter für das
Seniorenzentrum Wiesengrund*

Wülflingerstrasse 7 und Eichgutstrasse 15

Im Seniorenzentrum Wiesengrund konnten im vergangenen Jahr Bewohnernde wie Mitarbeitende betreffend Corona ein wenig «verschnaufen», und alle waren froh darum. Den Mitarbeitenden gab es ein bisschen Luft für Projekte im Betrieb. Zudem gelang es, den Leitungswechsel im Seniorenzentrum vorausschauend zu planen und zum Jahresende zu vollziehen, ohne dass die Qualität des Betriebs hätte leiden müssen. 2022 war weniger von grossen baulichen Aktivitäten geprägt als von Energie- und Informatikprojekten.

Energie und Sicherheit

Im Wiesengrund beschäftigen wir uns schon länger damit, einen Beitrag zur Verringerung des Energieverbrauchs zu leisten. Seit mehreren Jahren unterstützt uns ein Energieberater, mit dem wir einen Mehrjahresplan zur Senkung des Energiebedarfs entworfen haben. Laufend werden Leuchtmittel ersetzt, Fenster optimiert und in weiteren Bereichen geschaut, wie der Energieverbrauch gesenkt werden kann. Ein positiver Nebeneffekt ergibt sich bezüglich Sicherheit. Der Wiesengrund besitzt ein Notstromaggregat, um bei einem Stromausfall den Betrieb der Lifte ohne Unterbruch weiter garantieren zu können. Dieses Notstromaggregat hat nun freie Kapazitäten, so dass neu im Jahr 2022 auch diverse Steckdosen, EDV-Anlagen, die interne Telefonie sowie die Heizungssteuerung daran angeschlossen werden konnten.

Informatik und Digitalisierung

Schon im letzten Jahr war an dieser Stelle vom Wohnerruf die Rede. Dieser konnte Anfang 2022 definitiv in Betrieb genommen werden. Jetzt können Wünsche und Notfälle unserer Bewohnerinnen und Bewohner praktisch überall im Haus sicherer und effizienter an die Betreuungspersonen weitergeleitet werden. Die Telefonie wurde von klassischen Tischgeräten auf moderne Smartphones umgerüstet. Zudem sind nun alle Teamleitenden mit einem Notebook mobil unterwegs und nicht mehr

an die Computer in den Stationszimmern gebunden. Auch das Qualitätshandbuch wurde von einem statischen Betrieb in eine von überall her zugängliche, digitale Share-Point-Lösung überführt. Ein elektronisches Kassensystem gibt den Bewohnenden nun die Möglichkeit, am Empfang auch bargeldlos einzukaufen.

Bau und Betrieb

An den Gebäuden wurden lediglich kleine Anpassungen und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Hingegen hat sich in unserer professionellen Küche viel getan: Zahlreiche technische Geräte wie Geschirrspüler oder Korbdurchlaufmaschinen wurden ersetzt und auf den neuesten Stand gebracht. Auch ein neuer Steamer wurde eingebaut. Das Leitungsteam des Seniorenzentrums Wiesengrund ist sich sicher, durch diese Massnahmen weiterhin qualitativ hochwertige und schmackhafte Mahlzeiten anbieten zu können. Kleinere Arbeiten wurden auch im Garten und an den übrigen Freiflächen vorgenommen.

Vision

Die Hilfsgesellschaft arbeitet konstant an der Vision für das gesamte Areal. Es stehen weitere Nutzungsmöglichkeiten auf dem Gelände zur Verfügung. Ziel aller Visionen ist es, den künftigen Betrieb des Seniorenzentrums zu sichern und gleichzeitig zu verbessern.





Ulrich Isler,
Mitglied des Stiftungsrats

Wartstrasse 66

Im Vier-Familien-Haus wurden im Berichtsjahr 2022 nahezu keine Leerstände verzeichnet. Die Mietzinseinnahmen sind in etwa gleich hoch wie im Vorjahr, nämlich gut 81 000 Franken. Betreffend Mieterschaft gab es geringfügige Änderungen:

- In der Familienwohnung im Erdgeschoss leben zwei Erwachsene und vier Kinder.
- Die Familie im ersten Stock ist im November ausgezogen. Bereits im Dezember ist eine neue Familie mit zwei Kindern eingezogen, welche sehr gut in die Gemeinschaft passt.
- In der Familienwohnung im zweiten Stock wohnt weiterhin eine Frau mit ihrem kleinen Sohn. Da die Tochter der Mieterin einen Stock höher in die Studentenwohnung gezogen ist, konnte eine Frau aus der Ukraine aufgenommen werden, welche nun dieses Zimmer bewohnt. Die Konstellation aller Bewohner zueinander ist unkompliziert und harmonisch.
- Im Dachgeschoss war es zeitweise schwierig, neue Studierende zu finden, die den von der Hausversammlung festgelegten Anforderungen, vor allem was das Alter anbetraf (im Idealfall ab Mitte 20), entsprachen. Es wurde daher beschlossen, das Alter nicht mehr als Kriterium zu werten. Daraufhin konnten rasch zwei 20-jährige Studentinnen als neue Mieterinnen gefunden werden. Sie teilen nun die Wohnung mit der Tochter der Mieterin aus dem zweiten Stock; somit ist das Dachgeschoss wieder voll besetzt.

Die Unterhaltskosten sind gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen und betrugen gut 13 500 Franken. Der grösste Posten sind die Malerarbeiten an den Fenstern. Auch im Innern des Gebäudes mussten einige Malerarbeiten gemacht werden und der Ersatz eines Küchengerätes stand an. Einige Sträucher im Garten mussten erneuert und die in die Jahre gekommene Sandkastenabdeckung musste ersetzt werden. Die ganze Hausgemeinschaft kümmert sich intensiv und zufriedenstellend um die Umgebung. Die geplante Dachsanierung wurde noch nicht in Angriff genommen. Diese steht im Sommer 2023 an.

Eichgutstrasse 7

Die beiden Wohnungen sind nach wie vor an das Schulheim Elgg vermietet. Die darin lebenden Jugendlichen sind gut unterwegs und müssen nur manchmal etwas wegen der Ordnung im und ums Haus ermahnt werden. Sie werden durch einen Mitarbeiter des Schulheims betreut. Insgesamt funktioniert dies gut und es gab auch keine Reklamationen aus der Nachbarschaft.

Das Jugendprojekt «Trampolin» war auch im Berichtsjahr 2022 ein zuverlässiger Mieter (mehr zum Projekt auf Seite 23). Die Jugendlichen pflegen unter Anleitung die Umgebung der Liegenschaft; die Mitarbeiter überwachen die Heizung des Hauses. Wir bedanken uns dafür herzlich bei ihnen.

Bei den Mietzinseinnahmen gab es keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. Diese betragen 139 000 Franken. Im Unterhalt gab es keine nennenswerten Arbeiten. Daher belaufen sich diese Ausgaben nur auf etwa 2500 Franken.



Bild: Helge Fiebig

Das Seniorenzentrum Wiesengrund (Hochhaus mit grossenteils Einzelzimmern) ist mit der Residenz Eichgut (fünfstöckiger Bau mit altersgerechten Wohnungen) durch einen Bürotrakt verbunden.

Jahresrechnung **2022**



Kommentar

zur Jahresrechnung 2022



Peter Strassmann,
Mitglied des Stiftungsrats und Quästor

Die Zahlen der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» und ihrer Betriebe haben sich im ersten Jahr nach Corona wieder erholt, was durch zurückhaltende Investitionen und Fokus auf die Kosten möglich war. Die Betriebe Wiesengrund und Sonnenberg verbesserten die Zahlen aus eigener Kraft – ohne Beiträge von Bund oder Kanton.

Das Wohnheim Sonnenberg konnte den Betrieb mit dem neuen Geschäftsführer Christian Heusser erfolgreich weiterführen. Die Erträge und Kosten sind leicht gestiegen und der Betriebsgewinn von 82 200 Franken konnte ebenfalls gesteigert werden. Das ermöglichte dem Sonnenberg, das Ökonomiegebäude weiter abzuschreiben und das verzinsliche Darlehen an die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» teilweise zurückzuzahlen.

Auch die Betriebskosten des Seniorenzentrums Wiesengrund konnten nach den beiden Pandemiejahren wieder auf ein normales Niveau zurückgeführt werden. Für das notwendige Patientenrufsystem und die neue Telefonanlage sind rund 1 Million Franken investiert worden, was zu verbessertem Service für die Bewohnenden und einfacherer Kommunikation führen wird. Grosse Anstrengungen der Leitung und der Mitarbeitenden waren nötig, dass der hohe Betriebsverlust des Vorjahres in einen Betriebsgewinn von 223 132 Franken gedreht werden konnte. Die Verbesserung der finanziellen Situation ist wichtig, damit der Betrieb Wiesengrund erfolgreich weitergeführt werden kann.

Das Anlagejahr 2022 war schwierig, das hat auch die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» gespürt. Nach den coronabedingten Lieferengpässen und Preiserhöhungen von Energie und Lebensmitteln, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, stiegen die Inflationsraten rund um den Globus auf Rekordwerte. Das zwang die Notenbanken, die Leitzinsen rasch und kräftig zu erhöhen, womit nach Jahren der Negativzinspolitik die Zinsen drastisch angestiegen sind. Dies löste heftige Kurseinbrüche an den Aktien- und Obligationenmärkten aus, was zu hohen nicht realisierten Verlusten in der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» führte.

Wie in den vergangenen Jahren leistete die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» unverändert finanzielle Hilfe im Gesamtbetrag von 758 919.50 Franken sowohl an gemeinnützige Werke wie auch an Einzelpersonen, was von allen Empfängern sehr geschätzt wird.

Betriebsrechnung

	2022	2021
Erträge		
Spenden Private	39 769.00	57 600.76
Spenden juristische Personen	21 269.00	16 500.00
Legate und Erbschaften	5 000.00	–
Übriger Spendenertrag	4 917.85	2 023.53
Zins- und Dividendenerträge	463 253.75	456 348.25
Realisierte Wertschriftengewinne	230 511.43	422 857.72
Erneuerungsfonds Wiesengrund	700 000.00	–
Liegenschaft Wiesengrund	2 168 000.00	2 168 000.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	138 985.20	138 985.20
Liegenschaft Wartstrasse 66	80 680.00	80 420.00
Total Erträge	3 852 386.23	3 342 735.46
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Liegenschaft Wiesengrund	292 220.15	321 238.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	12 211.95	19 341.75
Liegenschaft Wartstrasse 66	31 460.40	27 818.85
Projekt «Eibe» (Neuwiesenstrasse 40)	844 908.15	237 862.05
Abschreibungen Liegenschaften	756 500.00	786 800.00
Hypothekarzins	20 400.00	24 333.35
Depotgebühren und Bankspesen	188 216.23	188 703.29
Realisierte Wertschriftenverluste	80 113.77	7 943.33
Nicht realisierte Wertschriftenverluste	512 285.80	–
Verwaltungsausgaben	329 811.80	266 628.44
Kommunikation/Marketing	31 934.50	34 838.60
Total Betriebsaufwand	3 100 062.75	1 915 507.66
Beiträge und Unterstützungen		
Gemeinnützige Werke	415 590.00	512 615.00
Projekt «Trampolin»	136 624.00	201 895.50
Personen in Notlage	163 845.25	146 699.80
Altersfest	17 860.25	15 714.40
Total Beiträge und Unterstützungen	733 919.50	876 924.70
Total Aufwand	3 833 982.25	2 792 432.36
Ausserordentlicher Aufwand		
Ausserordentlicher Sanierungsaufwand Wiesengrund	–	1 500 000.00
Total ausserordentlicher Aufwand	–	1 500 000.00
Betriebsgewinn/-verlust (–)	18 403.98	–949 696.90

Vermögensrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	808 545.18	431 087.34
Kontokorrent Wohnheim Sonnenberg	200 000.00	414 756.45
Debitoren Verwaltung Eichgutstrasse 7	95 353.15	68 579.90
Debitoren Verwaltung Wartstrasse 66	38 873.27	34 653.67
Guthaben Verrechnungssteuern	116 803.56	142 699.77
Aktive Rechnungsabgrenzungen	895 833.65	716 666.80
Total Umlaufvermögen	2 155 408.81	5 688 234.93
Anlagevermögen		
Obligationen und ähnliche Anlagen	2 694 900.00	1 716 060.00
Aktien und ähnliche Anlagen	5 024 592.20	5 253 483.40
Edelmetalle	917 888.00	917 888.00
Übrige Finanzanlagen (GAIWO/GeBW)	737 526.00	737 526.00
Liegenschaft Wiesengrund	17 157 400.00	17 872 300.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	1 976 900.00	2 007 000.00
Liegenschaft Wartstrasse 66	753 100.00	764 600.00
Land Neuwiesenstrasse 40	4 200 000.00	4 200 000.00
Darlehen Seniorenzentrum Wiesengrund	1 000 000.00	1 000 000.00
Total Anlagevermögen	34 462 306.20	34 468 857.40
Total Aktiven	36 617 715.01	40 157 092.33
Passiven		
Fremdkapital		
Kontokorrent Seniorenzentrum Wiesengrund	116 646.02	154 626.57
Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen	308 308.35	103 109.10
Kurzfristige Hypothek	–	3 000 000.00
Total Fremdkapital	424 954.37	3 257 735.67
Gebundene Fonds		
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wiesengrund	500 000.00	500 000.00
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wartstrasse 66	110 000.00	110 000.00
Erneuerungsfonds Liegenschaft Wiesengrund	5 500 000.00	6 200 000.00
Erneuerungsfonds Sonnenberg	750 000.00	750 000.00
Knapp-Kägi-Fonds	867 269.20	892 269.20
Total gebundene Fonds	7 727 269.20	8 452 269.20
Stiftungsvermögen		
Stiftungsvermögen Stand Vorjahr	28 447 087.46	29 396 784.36
Betriebsgewinn/-verlust (–)	18 403.98	–949 696.90
Total Stiftungsvermögen	28 465 491.44	28 447 087.46
Total Passiven	36 617 715.01	40 157 092.33

Betriebsrechnung

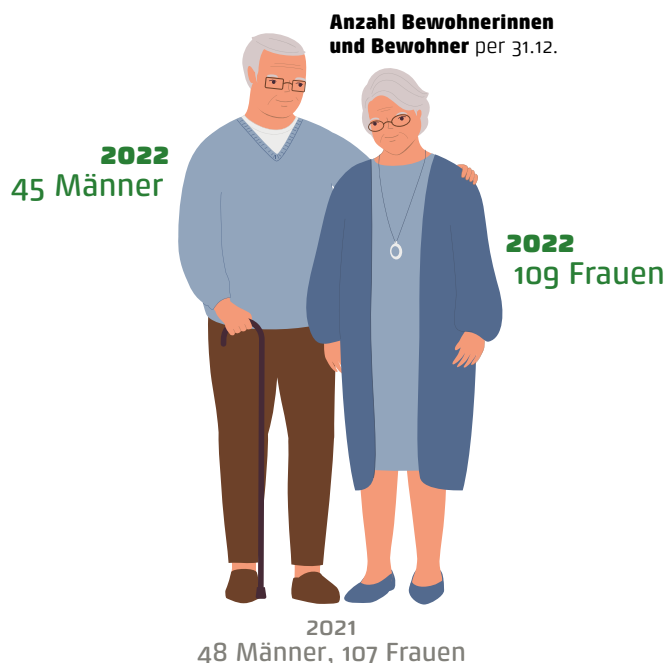
	2022	2021
Erträge		
Einnahmen Heimbewohner	17 312 380.67	16 682 153.28
Einnahmen Personal	170 746.95	176 010.60
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	-46 759.05	-21 794.55
Übrige Erträge	462 762.56	531 110.40
Total Erträge	17 899 131.13	17 367 479.73
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Personalkosten	12 335 909.50	12 252 242.71
Verwaltungskosten	399 455.58	432 763.49
Nahrungsmittel, Getränke	906 820.85	882 478.20
Medizinische Bedürfnisse	304 255.04	383 443.10
Strom, Wärme, Wasser	325 831.86	274 542.45
Hauswirtschaft und Reinigung	253 492.33	208 280.91
Möbilen und Betriebseinrichtungen	206 949.77	249 106.27
Abschreibungen	188 489.45	81 715.70
Übrige Betriebskosten	260 888.80	157 114.47
Total Betriebsaufwand	15 182 093.18	14 921 687.30
Gebäudeaufwand		
Unterhalt und Garten	343 905.93	427 359.93
Mietzins Liegenschaft	2 150 000.00	2 150 000.00
Total Gebäudeaufwand	2 493 905.93	2 577 359.93
Total Aufwand	17 675 999.11	17 499 047.23
Ausserordentlicher Ertrag		
Ausserordentlicher Sanierungsertrag Stiftung «Hilfsgesellschaft»	-	1 500 000.00
Total ausserordentlicher Ertrag	-	1 500 000.00
Betriebsgewinn	223 132.02	1 368 432.50

	2022	2021	2020
Mitarbeiterfluktuation*			
Eintritte	56	70	110
Austritte	57	73	80
Bestand am 31.12.	190	228	226
Fluktuation	30,0 %	32,0 %	35,4 %
Anzahl Personen im freiwilligen Einsatz	101	90	93
Anzahl Lernende (Pflege, Küche, Technik)	20	23	19

* inkl. Lernender und Praktikanten mit befristeten Verträgen

Vermögensrechnung

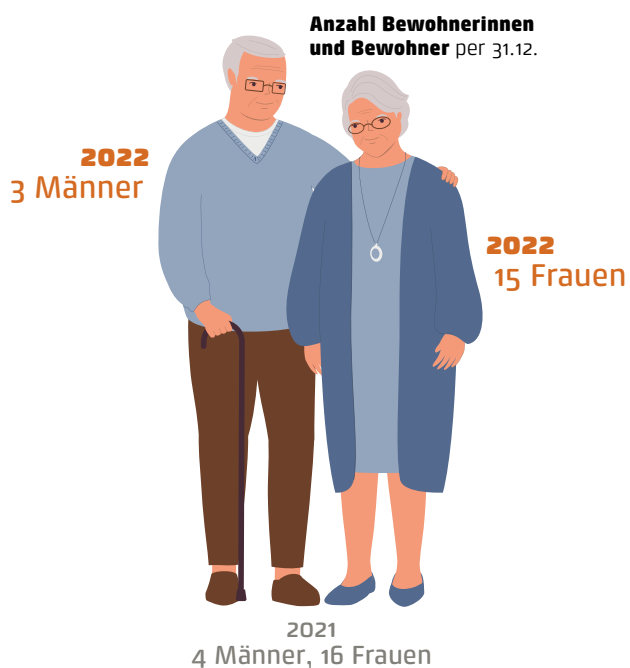
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	714 468,61	1 269 036,24
Kontokorrent Hilfsgesellschaft	116 646,02	154 626,57
Debitoren	2 309 657,64	1 965 045,47
Aktive Rechnungsabgrenzungen	75 953,15	230 415,98
Anlagevermögen	1 016 388,15	320 714,45
Total Aktiven	4 233 113,57	3 939 838,71
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562 658,89	761 729,25
Sonstige Verbindlichkeiten	470 254,95	296 837,40
Passive Rechnungsabgrenzungen	999 043,15	897 209,80
Darlehen Hilfsgesellschaft	1 000 000,00	1 000 000,00
Total Fremdkapital	3 031 956,99	2 955 776,45
Gebundene Fonds		
Wiesengrundfonds	140 812,54	127 337,54
Palliativ-/Hospizfonds	91 712,30	111 225,00
Total gebundene Fonds	232 524,84	238 562,54
Betriebskapital		
Betriebsfonds	745 499,72	-622 932,78
Betriebsgewinn/-verlust (-)	223 132,02	1 368 432,50
Total Betriebskapital	968 631,74	745 499,72
Total Passiven	4 233 113,57	3 939 838,71



Altersgruppen per 31.12.	2022	2021
Jahre		
< 64	6	5
65–69	3	4
70–74	5	11
75–79	13	15
80–84	18	16
85–89	33	40
90–94	47	35
95–99	26	24
≥ 100	3	5
Total	154	155

Betriebsrechnung

	2022	2021
Erträge		
Einnahmen Heimbewohner	3 438 689.79	3 236 631.23
Restkostenfinanzierung gem. Leistungsvereinbarung	–	24 436.02
Einnahmen Personal	28 466.80	25 014.80
Übrige Erträge	45 906.07	74 142.83
Total Erträge	3 513 062.66	3 360 224.88
Aufwand		
Personalkosten	2 740 238.44	2 512 285.08
Verwaltungskosten	82 158.83	105 491.15
Nahrungsmittel, Getränke	88 509.05	82 957.64
Medizinische Bedürfnisse	31 029.08	49 622.35
Strom, Wärme, Wasser	40 171.25	40 740.70
Hauswirtschaft und Reinigung	35 968.16	36 907.87
Möbilien und Betriebseinrichtungen	87 325.37	115 853.28
Gebäudemiete	250 000.00	250 000.00
Abschreibungen Immobilien	50 000.00	79 151.56
Finanzaufwand (Darlehenszinsen)	3 500.35	4 147.55
Übrige Betriebskosten	21 961.95	20 385.95
Total Aufwand	3 430 862.48	3 297 543.13
Betriebsgewinn	82 200.18	62 681.75



Altersgruppen per 31.12.	2022	2021
Jahre		
< 64	0	1
65–69	2	1
70–74	1	1
75–79	4	2
80–84	4	7
85–89	3	6
90–94	4	2
95–99	0	0
≥ 100	0	0
Total	18	20

Vermögensrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	452 979.12	651 793.90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297 786.75	288 772.30
Übrige Forderungen	2 309.85	4 917.40
Anlagevermögen (Immobilie Ökonomiegebäude)	700 000.00	750 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16 795.63	5 301.40
Total Aktiven	1 469 871.35	1 700 785.00
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72 633.94	106 904.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.60	11.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	45 849.66	104 109.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	118 513.20	211 025.80
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehensschulden (verzinslich)	200 000.00	414 756.45
Total langfristiges Fremdkapital	200 000.00	414 756.45
Fondskapital		
Sonnenbergfonds	32 467.40	32 132.53
Erneuerungsfonds	0.00	6 179.65
Total langfristiges Fremd- und Fondskapital	414 756.45	418 904.00
Betriebskapital		
Betriebsfonds (Gewinnreserven)	1 036 690.57	974 008.82
Betriebsgewinn	82 200.18	62 681.75
Total Betriebskapital	1 118 890.75	1 036 690.57
Total Passiven	1 469 871.35	1 700 785.00

Legate, Erbschaften und Spenden

2013–2022

In den letzten zehn Jahren erhielten wir von folgenden Persönlichkeiten, Firmen und Körperschaften Spenden, Legate oder Erbschaften von mehr als 5000 Franken:

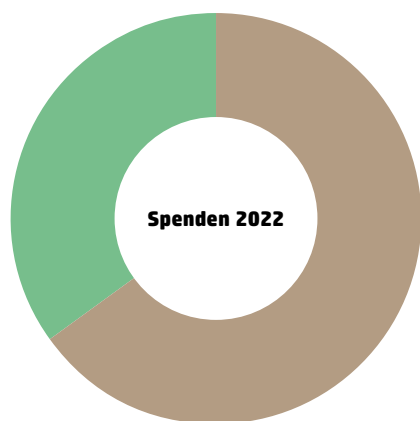
Jahre	
2013	Spende Christian Toberer, Winterthur Zwei Spenden*
2014	Spende Christian Toberer, Winterthur Drei Spenden*
2015	Spende Christian Toberer, Winterthur Spende Stiftung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft in Winterthur Zwei Spenden*
2016	Spende Christian Toberer, Winterthur Legat Dr. Heinz Fehlmann, Winterthur Spende Stiftung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft in Winterthur Legat Margrit Knapp-Kägi, Winterthur
2017	Spende Christian Toberer, Winterthur Erbschaft Erna Hablützel, Winterthur
2018	–
2019	Legat Anton Riedener, Winterthur
2020	Spende der H. und F. Müller-Roth-Stiftung, Winterthur Legat Dr. Hans Wegmann, Winterthur Erbschaft Adelheid Schaad, Winterthur
2021	–
2022	Legat Hanna Fröhlich, Winterthur

* Donatoren möchten nicht namentlich erwähnt werden

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Wir danken allen für die Unterstützung, die wir zugunsten unseres Sozialwerks in Empfang nehmen durften. Wir sind auf die Zuwendungen und die damit bekundete Verbundenheit und Treue angewiesen. Sie zeigen uns auch, dass unsere Tätigkeit eine breite Anerkennung in der Region Winterthur geniesst.

Spenden von privaten und juristischen Personen



39 769 CHF Spenden Privatpersonen

21 269 CHF Spenden juristische Personen

61 038 CHF total

Nachstehend führen wir die Firmenbeiträge ab 200 Franken auf:

in CHF

11 369	Zürcher Kantonalbank, Winterthur (Weihnachtsaktion)
5 000	Carl Hüni-Stiftung, Winterthur
2 000	Volta Elektro und Telecom AG, Winterthur
1 000	Optimo Service AG, Winterthur
500	Corti Spleiss Gesamtunternehmer AG, Winterthur
500	Ruedi Lattmann, Architekt ETH/SIA, Architektur + Design AG, Winterthur
300	Schwarzwälder AG, Dächer und Fassaden, Winterthur
200	Stähli Haustechnik AG, Winterthur
200	Schnewlin + Küttel AG, Bauingenieure SIA, Winterthur

Beiträge und Unterstützungen

2022

Im vergangenen Jahr leisteten wir finanzielle Hilfe im Gesamtbetrag von 758 919.50 Franken sowohl an gemeinnützige Werke als auch an Einzelpersonen. Die Mittel für diese Zuwendungen haben wir mit 733 919.50 Franken der allgemeinen Betriebsrechnung und mit 25 000 Franken dem Knapp-Kägi-Fonds belastet:

in CHF

25 000.00	Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen Betriebsbeitrag	9 700.00	Stiftung Chloster 3 Unterstützungsbeitrag für die Wohn- und Arbeitspasserelle
25 000.00	Verein Familien- und Jugendhilfe Betriebsbeitrag an freiwillige Familienunterstützung	5 250.00	Franziskanische Gemeinschaft Winterthur Franziskanische Ferienwoche 2022
25 000.00	Selbsthilfezentrum Region Winterthur Betriebsbeitrag	5 000.00	WAKO Winterthur Beitrag an Ski- und Snowboardlager
25 000.00	Die Dargebotene Hand Winterthur, Tel. 143 Betriebsbeitrag	5 000.00	Vereinigung der Angehörigen von psychisch Kranken Beitrag an Ausbau Kinderprojekt
25 000.00	Familienzentrum Winterthur Betriebsbeitrag	5 000.00	Vereinigung insieme Cerebral Winterthur Beitrag für Entlastungsdienst für Kinder mit Beeinträchtigung
25 000.00	Verein Läbesruum Beitrag an Jobcoaching	5 000.00	Winterthurer Bibliotheken Lesesommer 2023
20 000.00	Fachstelle Frühe Förderung Winterthur Beitrag an subjektbezogene Einzelfallunterstützungen	5 000.00	Fragile Zürich für hirnverletzte Menschen und Angehörige Beitrag an Aktiv-Treff Winterthur
20 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Jugendinfo	5 260.00	Gemeinnützige Institutionen, die mit Beiträgen von weniger als 5 000 Franken im Einzelfall bedacht worden sind
20 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an U17-Partys und Mädchentreff	136 624.00	Projekt «Trampolin» Beiträge für jugendliche Teilnehmende
16 380.00	Musikschule Prova Winterthur Schulgeldbeitrag	163 845.25	128 hilfsbedürftige Personen in Notlagen (Vorjahr 121 Personen)
15 000.00	Verein Shalom Betriebsbeitrag	17 860.25	Altersfest
15 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur Benevol Betriebsbeitrag	733 919.50	Total Beiträge und Unterstützungen aus der allgemeinen Betriebsrechnung
15 000.00	Verein Stadtmuur Beitrag an Arbeitsintegrationsprojekt	Knapp-Kägi-Fonds	
14 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Treffpunkt Vogelsang	25 000.00	Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen Beitrag an Projekt «Betreuende Angehörige»
13 000.00	Radio 4TNG Betriebsbeitrag	25 000.00	Total Beiträge und Unterstützungen aus dem Knapp-Kägi-Fonds
12 000.00	Verein Kinder- und Jugendarbeit Gutschick Beitrag an Projekt «Urban Gardening»		
10 000.00	Stiftung andante Winterthur Unterstützungsbeitrag Arbeitsmarkt für Wintegra		
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Subita Mobile Sozialarbeit		
10 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur Benevol Beitrag an Projekt «Integrationsbegleitung»		
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an MOJAWI Mobile Jugendarbeit für KuBa21		
10 000.00	Mannebüro Züri Betriebsbeitrag für Büro Winterthur		
10 000.00	Caritas Zürich Beitrag an Caritas-Markt Winterthur		

Das Jugendprojekt «Trampolin»

Das Jugendprojekt «Trampolin» arbeitet seit 16 Jahren erfolgreich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche – aufgrund von gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Defiziten in ihrem Sozialverhalten – den Übergang von der Schule ins Berufsleben nicht geschafft haben. Diese Jugendlichen stehen in einer schwierigen Lebensphase und benötigen besondere Hilfestellungen, damit sie den Anschluss an die Berufswelt nicht verlieren. Im Jugendprojekt «Trampolin» finden sie eine Tagesstruktur und die nötigen schulischen und persönlichen Hilfestellungen, damit sie ihre berufliche Zukunft und den Übergang ins Berufsleben neu gestalten können.

Das vergangene Betriebsjahr 2022 war nicht ganz einfach. Ein Leiterwechsel sowie Fluktuation beim Personal führten dazu, dass der Betrieb nicht durchgehend voll ausgelastet war. Deshalb war die Belegung, verglichen mit den Vorjahren, mit 54 Prozent (im Vorjahr: 86 Prozent) relativ tief. Insgesamt nahmen im vergangenen Jahr 44 (im Vorjahr: 62) Jugendliche am Programm teil. Von den 44 Teilnehmenden haben 34 den Einsatz im Trampolin beendet:

- 8 Jugendliche konnten eine Lehrstelle im ersten Arbeitsmarkt antreten
- 9 junge Frauen und Männer fanden ein Brückenangebot
- 3 konnten eine von der Invalidenversicherung finanzierte Berufsbildung antreten
- 3 traten in eine psychiatrische Klinik ein – zur Stabilisierung ihrer Lebenssituation
- 11 Jugendliche sind ohne Anschlusslösung aus dem Programm ausgetreten



Heinz Häusermann,
Mitglied des Stiftungsrats und Delegierter für
das Projekt «Trampolin»

Im Rahmen einer Konzeptüberprüfung hat die Abteilung Arbeitsintegration der Stadt Winterthur entschieden, dass das sehr niederschwellige Jugendprojekt «Trampolin» mit einem anderen bereits bestehenden städtischen Jugend-Integrationsprojekt zusammengeführt werden soll. Von diesem Zusammenschluss erhofft man sich, dass das Betreuungs- und Bildungsangebot den Betroffenen mit der Nutzung von Synergien Vorteile bringt. Auch die effizientere Führung der Betriebe wird angestrebt. Sobald geeignete Räumlichkeiten gefunden sind, wird das «Trampolin» das Areal der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» verlassen und an einem neuen Standort angesiedelt.

Die Hilfsgesellschaft hat im vergangenen Jahr für 11 Jugendliche, welche in einer schwierigen Lebenssituation standen und über keinen institutionellen Kostenträger verfügten, mit insgesamt 136 624 Franken die Programmkosten vollumfänglich übernommen. Sie hat damit einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit geleistet.



Ein Jugendlicher berichtet über seine Erfahrungen

«Mein Name ist Elias. Das Trampolin ist ein spannender Ort. Er soll Jugendlichen helfen, in die Berufswelt einzusteigen. So habe ich das auch erlebt. Es war sehr schwer für mich, mich in der Arbeitswelt wohl zu fühlen. Am Anfang wollte ich keine Ausbildung machen. Aber dank Frau González (Bildungsfachfrau im Trampolin) habe ich doch etwas gefunden, was ich machen will. Das Trampolin hat mir geholfen, Struktur zu finden, und auch bei den Problemen mit meiner Mutter. Aber das Wichtigste war, dass ich mich hier sehr stark weiterentwickeln konnte, weil ich das lernen konnte, was ich für mein Ziel brauche. Ohne das Trampolin wäre ich nicht an dem Punkt, an dem ich jetzt bin: Ich fange ein Praktikum und im Sommer eine Lehre als Informatiker an. Vielen Dank.»

Stiftungsrat



V. l. n. r.: Markus Casanova (Präsident), Beatrix Baltensperger, Ulrich Isler, Rahel Lehner, Pedro Fischer, Margreth Frauenfelder (Vizepräsidentin), Christian Tribelhorn, Regina Speiser, Helge Fiebig, Heinz Häusermann, Peter Strassmann (Quästor), Christoph Heck

Geschäftsstelle



Antonella Mastrogiuseppe und Christa Frank

Seniorenzentrum Wiesengrund



Betriebskommission (v. l. n. r.): Maja Rhyner (Geschäftsleiterin), Beatrix Baltensperger (Stiftungsrätin, Mitglied BeKo), Christian Tribelhorn (Stiftungsrat, Mitglied BeKo)

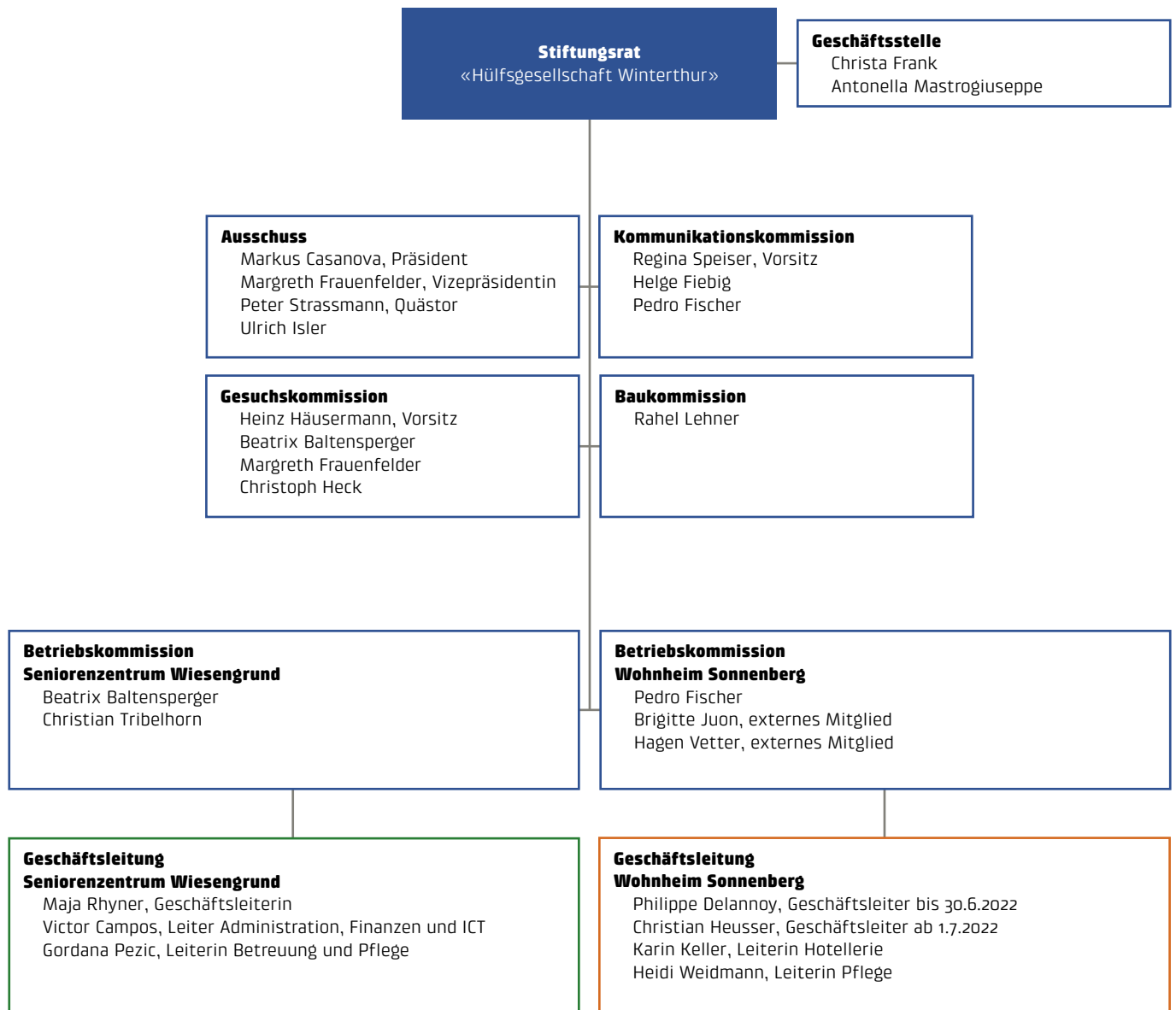
Wohnheim Sonnenberg



Betriebskommission – ab Mitte 2022 (v. l. n. r.): Christian Heusser (Geschäftsleiter Wohnheim Sonnenberg), Pedro Fischer (Stiftungsrat, Präsident der BeKo), Brigitte Juon (Mitglied BeKo), Hagen Vetter (Mitglied BeKo)

Organigramm

2022



Impressionen von den Naturdetektiven



Mehr zu den Naturdetektiven in den «Perspektiven» vom Dezember 2022: www.huelfsgesellschaft.ch/publikation

In den Frühlings- und Herbstferien bietet der Verein Grünwerk seit 2015 Kindern im Primarschulalter die Möglichkeit, in einer Ferienwoche die Vielfalt der Waldlebewesen zu entdecken und die Natur mit allen Sinnen zu erleben und erfahren. Dabei geht es auch darum, die nächste Generation für mehr Biodiversität zu sensibilisieren. Um das Angebot allen Kindern zugänglich zu machen, vor allem auch denjenigen, deren Eltern sich keine Ferien leisten können, unterstützt die Hülfsgesellschaft Winterthur das Angebot seit Beginn mit jährlich 2000 Franken.





Impressum

Redaktion

Regina Speiser
Helge Fiebig
Pedro Fischer

Konzept und Gestaltung

Urs Attinger, Screen & Design Grafik, Werbung

Textkorrektur

CityTEXT GmbH

Druck und Verpackung

Welldone AG, Winterthur

Papier

Umschlag und Inhalt Offset Planojet 120 g/m² FSC Mix

Auflage

1000 Ex.

Stiftung

«Hülfsgesellschaft Winterthur»

Wülflingerstrasse 7
8400 Winterthur
Telefon 052 264 55 55

info@huelvsgesellschaft.ch
www.huelvsgesellschaft.ch

Postkonto: 84-1894-4
IBAN: CH56 0900 0000 8400 1894 4

Die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» hilft seit über 200 Jahren sozial Benachteiligten in der Stadt und der Region.

1812 gründeten Winterthurer Bürger die Hilfsgesellschaft Winterthur mit dem Ziel, die Not der armen Bevölkerung in Stadt und Region zu lindern. Bis heute unterstützt die Hilfsgesellschaft Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich in einer materiellen Notlage befinden, aufgrund eines begründeten Gesuchs einer staatlichen, kirchlichen oder privaten Fachstelle mit finanziellen Beiträgen. Zudem gewährt die Hilfsgesellschaft gemeinnützigen Institutionen, die einen sozialen Zweck verfolgen, Zuschüsse für den Aufbau oder Betrieb ihrer Arbeit oder direkte Beiträge für Projekte.

Daneben betreibt die politisch und konfessionell neutrale Stiftung das Seniorenzentrum Wiesengrund und für Menschen mit Demenz das Wohnheim Sonnenberg. Die ehrenamtlich tätigen Stiftungsräte tragen die philanthropische Grundhaltung weiter in die Zukunft.